

Projekt UMBESA

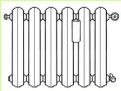
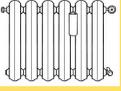
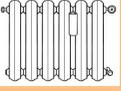
Nachhaltiger Speiseplan

Ernährung und Klimaschutz

Seit dem Jahr 1900 stieg die globale Temperatur um ca. 0,8 °C und der Meeresspiegel um etwa 20 cm. Ursache ist der verstärkte Ausstoß von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten (Energie Industrie, Verkehr usw.). Die Folgen: Schmelzen von Gletschern und Extremereignisse.

Maß für die Klimaschädlichkeit ist das „CO₂-Äquivalent“. Es entspricht der Treibhauswirkung eines Moleküls CO₂ über einen Wirkungszeitraum von 100 Jahren. Das „CO₂-Äquivalent“ (CO₂ e.) beschreibt das Treibhausgaspotenzial von Emissionen verschiedener Produkte und Aktivitäten.

Beispiel CO₂-Äquivalente

	Reisen	Gasheizung	Produktion von
• 1 kg CO ₂ e.	Wien-Schwechat  AUTO	5 Tage  10 m ²	10 kg  KARTOFFELN
100 kg CO ₂ e.	Wien-Lissabon  ZUG	1,5 Jahre  10 m ²	100 kg  BROT
1 Tonne CO ₂ e.	Wien-Kairo  FLUGZEUG	14 Jahre  10 m ²	100 kg  RINDFLEISCH

Source: dalkia.ie

Projekt UMBESA

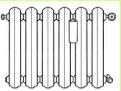
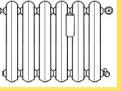
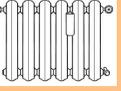
Nachhaltiger Speiseplan

Ernährung und Klimaschutz

Seit dem Jahr 1900 stieg die globale Temperatur um ca. 0,8 °C und der Meeresspiegel um etwa 20 cm. Ursache ist der verstärkte Ausstoß von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten (Energie Industrie, Verkehr usw.). Die Folgen: Schmelzen von Gletschern und Extremereignisse.

Maß für die Klimaschädlichkeit ist das „CO₂-Äquivalent“. Es entspricht der Treibhauswirkung eines Moleküls CO₂ über einen Wirkungszeitraum von 100 Jahren. Das „CO₂-Äquivalent“ (CO₂ e.) beschreibt das Treibhausgaspotenzial von Emissionen verschiedener Produkte und Aktivitäten.

Beispiel CO₂-Äquivalente

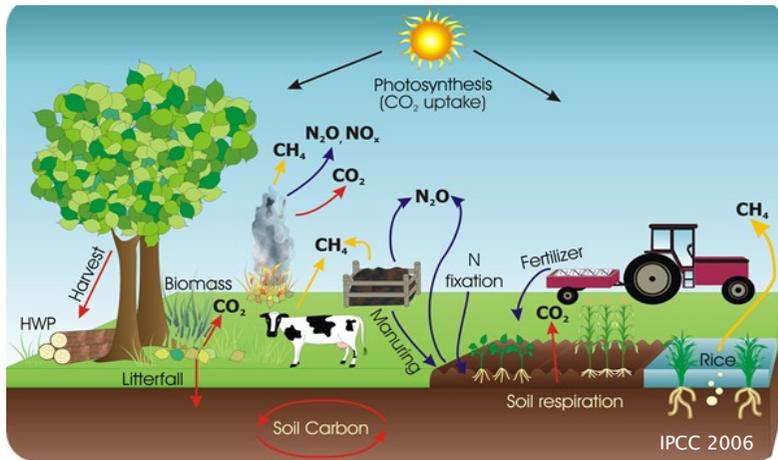
	Reisen	Gasheizung	Produktion von
• 1 kg CO ₂ e.	Wien-Schwechat  AUTO	5 Tage  10 m ²	10 kg  KARTOFFELN
100 kg CO ₂ e.	Wien-Lissabon  ZUG	1,5 Jahre  10 m ²	100 kg  BROT
1 Tonne CO ₂ e.	Wien-Kairo  FLUGZEUG	14 Jahre  10 m ²	100 kg  RINDFLEISCH

Source: dalkia.ie

Auf dem Weg zur nachhaltigen Ernährung

Die Ernährung hat beträchtliche Auswirkungen auf das Klima. 16 % der CO₂-Emissionen eines Privathaushaltes entfallen auf die Ernährung. Die Landwirtschaft ist weltweit für etwa 52 % der anthropogenen Methan- und für 84 % der anthropogenen Lachgasemissionen verantwortlich. Die Tierhaltung

verursacht die meisten Methanemissionen, die während des Verdauungsvorgangs von Rindern entstehen. Der Transport von Lebensmitteln spielt ebenso eine wichtige Rolle. Tomaten, die über 100 km transportiert werden, emittieren 70 % mehr CO₂ im Vergleich zu Tomaten aus der Region.



Was kann ich tun?

- Nicht jeden Tag Fleisch essen, auch mal einen vegetarischen Tag einlegen
- Ökologische, regionale und saisonale Produkte bevorzugen
- Frische und gering verarbeitete Lebensmittel bevorzugen
- Lebensmittelabfälle vermeiden

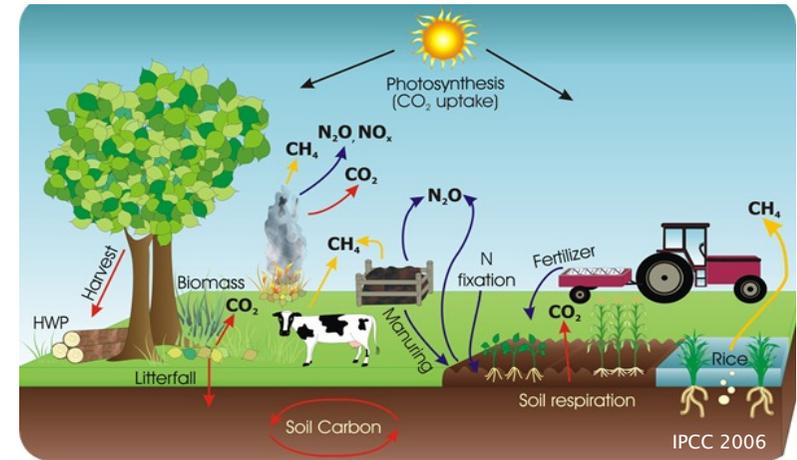
Impressum:
Ressourcen Management Agentur (RMA)
Argentinerstraße
48/2. Stock;
1040 Wien
Tel.: +43 (1)
9132252.0
Email: office@rma.at

Autoren:
Daxbeck H., Braun-
eis L., Ehrlinger D.,
Lixia R.

Auf dem Weg zur nachhaltigen Ernährung

Die Ernährung hat beträchtliche Auswirkungen auf das Klima. 16 % der CO₂-Emissionen eines Privathaushaltes entfallen auf die Ernährung. Die Landwirtschaft ist weltweit für etwa 52 % der anthropogenen Methan- und für 84 % der anthropogenen Lachgasemissionen verantwortlich. Die Tierhaltung

verursacht die meisten Methanemissionen, die während des Verdauungsvorgangs von Rindern entstehen. Der Transport von Lebensmitteln spielt ebenso eine wichtige Rolle. Tomaten, die über 100 km transportiert werden, emittieren 70 % mehr CO₂ im Vergleich zu Tomaten aus der Region.



Was kann ich tun?

- Nicht jeden Tag Fleisch essen, auch mal einen vegetarischen Tag einlegen
- Ökologische, regionale und saisonale Produkte bevorzugen
- Frische und gering verarbeitete Lebensmittel bevorzugen
- Lebensmittelabfälle vermeiden

Impressum:
Ressourcen Management Agentur (RMA)
Argentinerstraße
48/2. Stock;
1040 Wien
Tel.: +43 (1)
9132252.0
Email: office@rma.at

Autoren:
Daxbeck H., Braun-
eis L., Ehrlinger D.,
Lixia R.